



Templeton Growth (Euro) Fund

Kommentar Mai 2003

Performance

Im Mai gewann der Fonds 2,5% an Wert, gegenüber einem Gewinn von 0,35% für den MSCI World Index (jeweils in EUR). In USD legte der Fonds um 8,0% zu, der Index 5,76%. Im laufenden Jahr verlor der Fonds 2,2%; der MSCI World Index verlor 2,29%. In USD ergibt sich jeweils ein Gewinn: 9,7% für den Fonds und 9,51% für den Index. Bei der aktuellen Eurostärke / Dollarschwäche profitierte der Fonds eindeutig von seinem geringen Engagement in den USA und seinem vergleichsweise hohen Engagement in Europa.

Marktsituation

Im Mai setzten die globalen Aktienmärkte ihre Rally trotz des ständig schwächer werdenden US-Dollar fort. In den USA schnitten Technologiewerte erneut gut ab. In Europa lagen die Märkte der Schweiz und Italiens an der Spitze, obwohl die europäischen Märkte angesichts des starken Euro allgemein fester tendierten. Seit seinem Tiefststand im November 2000 legte der Euro gegenüber dem USD mehr als 40% zu und hat inzwischen wieder sein Ausgangsniveau erreicht. Angesichts der Veränderungen in der Weltwirtschaft seit dem Jahr 2000 wird die Stärke des Euro in der derzeitigen Phase des Konjunkturzyklus die Kern-Euro-Volkswirtschaften unter Druck setzen. Diese werden sich gezwungen sehen, ihre Zinsen weiter zu senken und massive Restrukturierungen durchzuführen.

In unserem April-Kommentar betonten wir wegen der SARS-Ängste die günstigen Gelegenheiten in Asien. Da sich die SARS-Situation offenbar stabilisiert hat, haben sich diese Märkte wieder erholt. Der Nikkei in Japan, der KOSPI in Südkorea, und der Hang Seng Index in Hongkong schnitten in Landeswährung alle gut ab, aber sie verloren gegenüber dem Euro fast die Hälfte ihrer Gewinne durch Währungsverluste.

Aktien mit einer Top-Performance im letzten Monat

Sechs der zehn besten Werte in Landeswährung waren in den USA notiert. Drei von ihnen gehören zum Technologiebereich - Hewlett Packard, Check Point Software und Verisign. Der Fonds blieb generell in der Technologiebranche untergewichtet, da in dieser Branche kaum preiswerte Aktien verfügbar sind. Drei Aktien sind in Großbritannien notiert: der Triebwerkshersteller Rolls Royce, die Nachrichtenagentur Reuters, und der Lebensmitteleinzelhändler J Sainsbury.

Aktien mit der schlechtesten Performance im letzten Monat

Sieben der zehn schlechtesten Aktien waren in Europa notiert, zwei in Asien und eine in den USA. Bei den europäischen Werten mit schlechter Performance handelt es sich vorwiegend um Aktien, die bald unter den Auswirkungen eines schwächeren US-Dollar leiden werden. Gute Beispiele hierfür sind die Papierwerte Stora Enso und UPM-Kymmene. Unter den zehn schlechtesten Werten waren auch zwei Medikamentenhersteller - Bristol Myers Squibb und Glaxosmithkline; dies entspricht der anhaltend schlechten Nachrichtenlage in dieser Branche. Langfristig halten wir den Pharmasektor für zunehmend attraktiv. Wir werden Schwächeperioden nutzen, um bei preiswerten Aktien in dieser Branche, die von Anlegern vernachlässigt wird, nachzukaufen.

Strategie und Aktivitäten

Gegenüber dem Vormonat bleibt die Strategie unverändert. Viele, wenn nicht die meisten Marktstrategen und -teilnehmer wurden von der Stärke und der Nachhaltigkeit der Rally an den Weltmärkten nach den Tiefstständen vom März überrascht. Es bleibt abzuwarten, ob die Märkte kurzfristig weiter zulegen, auf derzeitigem Niveau konsolidieren oder einige ihrer Gewinne in den Sommermonaten wieder abgeben



▶ Fondskomentare

FRANKLIN TEMPLETON INVESTMENTS

werden. Bei Templeton halten wir an unserer Überzeugung fest, dass es unmöglich ist, auf Dauer die kurzfristigen Marktbewegungen vorherzusagen - das ist heute so wahr wie eh und je. Wir konzentrieren uns weiterhin darauf, langfristige Substanzwerte zu lokalisieren.

Die Käufe waren auf Zukäufe von bestehenden Beteiligungen in einigen Ländern und Branchen beschränkt. Nach dem jüngsten Marktanstieg verkauften wir etwas mehr als üblich. Der Fonds nahm bei einigen Aktien Gewinne mit. Sie waren gut gelaufen

und hatten die Zielkurse (fast) erreicht. In den meisten Fällen besteht unser Ansatz darin, die Beteiligungen allmählich zu verkaufen. Im Idealfall erfolgt dies zeitlich abgestimmt mit den neuen Ideen, die in die Schnäppchenliste einfließen, damit wir den Verkaufserlös wieder in unterbewertete Alternativen investieren können.

5. Juni 2003

Murdo Murchison, Nassau